



## Neues aus dem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl

### Newsletter von Hans-Peter Behrens MdL

Landtagsabgeordneter und Sprecher für Bioökonomie

Foto: © Lena Lux

## Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe meines Newsletters

Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde Grüner Politik,

seit meinem letzten Newsletter Ende März ist viel passiert in der Politiklandschaft. Cem Özdemir ist unser Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2026, die neue Bundesregierung rund um Kanzler Friedrich Merz wurde vereidigt und es wird intensiv über die kommunalen Finanzen von Baden-Baden diskutiert.

Auf dem Parteitag in Heidenheim haben wir Grünen Baden-Württemberg Cem Özdemir mit 97% zu unserem Spitzenkandidaten für die Landtagswahl im kommenden Jahr gewählt. Ein starkes Zeichen für unser Land und uns Grüne. Ich bin überzeugt, dass Cem ein sehr guter Ministerpräsident für Baden-Württemberg werden kann und wird. Nach dann genau 15 Jahren unter der Führung von Winfried Kretschmann sehe ich in Cem den idealen Nachfolger. Er bringt viel Erfahrung aus seinen unterschiedlichen Ämtern, wie zuletzt im Bund als Doppelminister mit, ist nah an den Menschen und als Person sehr authentisch. Ich kenne ihn seit über zwei Jahrzehnten und bin überzeugt: Cem ist der Richtige!

Die neue Bundesregierung ist im Amt und muss sich nun an ihren Aussagen vor der Wahl und am Koalitionsvertrag messen lassen. Schon in den ersten Tagen konnte man beobachten, wie bei Friedrich Merz und der CDU die Realität Einzug hielt. Es war eben doch sehr leicht gewesen, aus der Opposition heraus die Ampel zu kritisieren, gerade in Zeiten in denen Krieg in Europa herrscht und die Wirtschaft schwächelt. Ich bin gespannt, ob die Regierung nach dem holprigen Start etwas bewegt oder wieder in die Bewegungslosigkeit der Merkel- und Kohl-Regierungen fällt. Ob sie Klima- und Artenschutz zurückdreht oder nur Namen ändert, um polemisieren zu können, die Vorgängerregierung hätte alles falsch gemacht.

Aktuell wird viel über die finanzielle Situation Baden-Badens diskutiert. Seit März bin ich mit meiner Wahlkreiskollegin Cornelia von Loga MdL (CDU) durchgehend im Austausch mit der Stadt, dem Regierungspräsidium und den unterschiedlichen Ministerien im Land, um eine Lösung für die finanzielle Situation Baden-Badens und darüber hinaus aller Kommunen im Land, zu erzielen. Auch aufgrund unserer Interventionen fand das Spitzengespräch zwischen dem Innenministerium, dem Finanzministerium und den kommunalen Spitzenverbänden statt. Die Situation ist nach wie vor prekär und im Falle Baden-Badens aufgrund der vielfältigen Verbindungen zum Land äußerst komplex. Wir werden nicht locker lassen.

Ihr / Euer

Hans-Peter Behrens

## Wahlkreis



© Behrens

### Inspirierender Abend zur Bioökonomie im Bausektor in Baden-Baden Oos

Gemeinsam mit der Wirtschaftsregion Mittelbaden widmeten wir uns einen Abend lang intensiv in Baden-Baden Oos Fragen rund um die Bioökonomie im Baugewerbe und der Bauwirtschaft. Nach der Begrüßung durch Landrat Prof. Dr. Dusch gab ich einen Überblick über die Entwicklungen und zeigte die Notwendigkeit nachhaltiger Ansätze auch im Bausektor auf. Ich habe zukunftsweisende Bausteine des bioökonomischen Bauens dargestellt, wobei mir das Bauen mit Holz und das Dämmen mit Hanf besonders am Herzen liegt.

Heinz und Marsil Hanen von der evohaus GmbH (Karlsruhe) präsentierten ihr spannendes Architekturprojekt in Ötigheim (Landkreis Rastatt), wo in

einem Neubaugebiet modernes Wohnen mit nachhaltigen, bioökonomiebasierten Bauweisen vereint wird. Einblicke in die faszinierende Welt der Faserforschung und des Leichtbaus gab Prof. Dr. Markus Milwich vom Deutschen Institut für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF). Er zeigte die Einsatzmöglichkeiten leichter, leistungsfähiger Verbundwerkstoffe auf Basis natürlicher Ressourcen. Die Herausforderungen und Chancen der Kreislaufwirtschaft beleuchtete Thomas Velten von PLANUM Architekten aus Bühl. Innovative Ansätze zur Nutzung von Recyclingbaustoffen werden erfolgreich in einem neuen Bürogebäude in Baden-Baden Oos-West verfolgt.

Ein sehr gelungener Abend, der die Vielfalt der Bioökonomie im Bausektor eindrücklich vermittelte. Und eine Möglichkeit für alle Gäste, sich auszutauschen und für künftige Vorhaben zu vernetzen. Stark, mit welchem Engagement Mittelbaden an zukunftsfähigen Lösungen arbeitet!



© Behrens

## Hauptversammlung der Feuerwehr Baden-Baden

In der Festhalle Oos fand die diesjährige Hauptversammlung der Feuerwehr Baden-Baden statt. Nach der Totenehrung folgten die Jahresberichte des Feuerwehrkommandanten sowie der Jugendfeuerwehr. Oberbürgermeister Dietmar Späth bedankte sich in seinem Grußwort für den großartigen Einsatz.

Auch ich möchte mich an dieser Stelle bei der Feuerwehr Baden-Baden und allen Feuerwehren generell bedanken. Danke für Ihren und Euren täglichen Einsatz für unsere Gesellschaft!



© Behrens

## Einweihung des evangelischen Gemeindezentrums Bühl

Noch steht ein Gerüst, aber nach nur 15 Monaten Bauzeit ist die Erweiterung des Gemeindezentrums fast vollendet. Architekt Thomas Herzog und sein Team haben Großes geleistet, auch bei der energetischen Sanierung. Die Rückkehr ins eigene Haus bot Grund zum Feiern!

Wie toll, dass dieser Ort der Begegnung in der Nähe des Stadtzentrums Bühl für die Menschen da ist. Jede Bürgerin, jeder Bürger kann vorbeischaun, durchschnaufen und Erfrischendes oder Heißes trinken. Menschen eine Heimat zu geben, eine Willkommenskultur zu leben, sei die Devise. Gelacht habe ich beim Zahlenspiel der Kirchengemeinderät\*innen Ute Müller und Werner Venter:

„Null Arbeitsunfälle, 14 Fachplaner, 28 Handwerksfirmen und 444 ausgestellte Spendenquittungen.“

Am Palmsonntag war ich mit meiner Frau auch im Festgottesdienst in der Johanneskirche. Pfarrer Häuser zu hören, ist immer eine Bereicherung. Vielen Dank!



© Behrens

baugeschichtlicher Bedeutung.

## Denkmalförderung für Baden-Baden

Scheckübergabe zur 1. Tranche des Denkmalförderprogramms 2025 mit Ministerin Nicole Razavi MdL und meiner Wahlkreiskollegin Cornelia von Loga MdL (CDU).

Es hat uns sehr gefreut, dass ein Projekt aus unserem Wahlkreis unterstützt wird. Madeleine und Oliver Vetter erhalten Fördermittel für die umfangreiche Instandsetzung mit Dachstuhlreparatur und Steinmetzarbeiten ihres historischen Wohnhauses in Baden-Baden.

Schön, dass Menschen an ihrem Haus hängen und so ihren historischen Wert auch für die Gesellschaft, also uns, erhalten. Die Gebäude sind Zeitzeugen und insbesondere für das Stadtbild von



© Behrens

## Baden-Baden feiert 100 Jahre Pierre Boulez

Der große französische Komponist, Dirigent und 26-fache Grammy-Gewinner Pierre Boulez lebte über 60 Jahre in Baden-Baden, erhielt 2015 die Ehrenbürgerwürde und verstarb hier im Jahr 2016. An seinem 100. Geburtstag wurde nun der Platz vor dem Festspielhaus im Beisein von Oberbürgermeister Dietmar Späth, Festspielhaus-Intendant Benedikt Stampa sowie zahlreichen Gästen zum Pierre-Boulez-Platz ernannt. Ihm zu Ehren wurde ein umfangreiches Jubiläumsprogramm im Festspielhaus auf die Beine gestellt. Konzerte, ein Rundgang und Vorträge erinnern an den renommierten Komponisten.



© Behrens

## 25 Jahre Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord feierte sein 25-jähriges Bestehen. Seit dem Jahr 2000 setzt sich der Naturpark für den Schutz, den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft ein.

Im Haus des Gastes in Bühlertal blickten wir daher mit der gesamten „Naturpark-Familie“, Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, dem damaligen wie auch heutigen Landrat und zahlreichen weiteren Gästen auf die Erfolge und die Entwicklung des Naturparks im vergangenen Vierteljahrhundert zurück, hörten spannende Geschichten von Zeitzeugen und schauten auch auf die Pläne für die Zukunft.

Der Geschäftsführer des Naturparks, Karl-Heinz Dunker, berichtete von den ersten Tagen im Landratsamt ohne Finanzen, Personal und mit dem Startthema nachhaltiger Tourismus, wie das Naturparkhaus am Ruhenstein eingerichtet wurde und wie die Außenanlage damals ehrenamtlich hergerichtet wurde, u. a. mit Hilfe des heutigen Leiters des Nationalparks, Wolfgang Schlund. Er berichtete auch, welcher Glücksfall es war, 2016 die Geschäftsstelle in Bühlertal einrichten zu können.

Außerdem schilderten z. B. Landrat AD Jürgen Bäuerle und andere die unterschiedlichen Facetten der Arbeit. So ging es darum, Mensch und Natur zusammenbringen, regionale Produkte zu vermarkten und Beschilderungen für die Wanderwege anzubringen. Berichtet wurde auch wie sich der Naturpark im „Coronajahr“ 2020 aufmachte, die Weiterentwicklung in Form des „Naturparkplans 2030“ anzugehen. Wichtig ist dabei immer die Unterstützung durch Sponsoren und Befürworter\*innen.

Landrat Prof. Dr. Christian Dusch, aktueller Vorsitzender des Naturparks Schwarzwald, sprach über die Bedeutung des Naturparks für die Klimaanpassung und betonte die „Natur“-Bildung als wichtiges Zukunftsprojekt. Hier ergänzen sich Naturpark und Nationalpark Schwarzwald in ihren Funktionen wunderbar.

Die heute 27 Mitarbeiter\*innen planten für das Jubiläumsjahr 120 Veranstaltungen. Alle Achtung! Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die tolle Arbeit bedanken und gratuliere dem Naturpark sehr herzlich zu diesem Jubiläum!



© TransnetBW GmbH

## Tag der offenen Tür im Umspannwerk Bühl

Um die Verstärkung des Stromübertragungsnetzes zwischen Karlsruhe-Daxlanden und Eichstetten am Kaiserstuhl ging es am Tag der offenen Tür im Umspannwerk Bühl. TransnetBW erweitert dort das Netz von 220 auf 380 Kilovolt im Rahmen des Projektes Netzverstärkung Badische Rheinschiene (NBR).

Mit dieser Maßnahme soll das Stromnetz zukunftsfähig gemacht werden. Damit kann zum einen z. B. Windstrom vom Norden besser übertragen werden und zum anderen am Knotenpunkt Eichstetten besser Richtung Frankreich ausgeglichen werden. In den vergangenen Jahren wurde dieser Ausgleich immer wichtiger. 2022 hat z. B. Deutschland massiv das französische Netz gestützt, als länger als ein Jahr

über 50% der französischen Atomkraftwerke stillstanden. Im Zuge dieser Erweiterungen wird das Umspannwerk Bühl an die neuen Rahmenbedingungen angepasst und trägt damit zur Versorgungssicherheit unserer Region bei. Der Rundgang unter dem Motto „NBR lädt ein – dem Strom auf der Spur“ bot spannende Blicke hinter die Kulissen.

Mit dabei waren der Vorsitzende der Geschäftsführung TransnetBW GmbH, Dr. Werner Götz und der Landrat des Landkreises Rastatt, Prof. Dr. Christian Dusch, sowie weitere zahlreiche Expert\*innen aus der Branche.



© Behrens

## Einweihung der neuen Dorfmitte in Leiberstung

In einem feierlichen Akt wurde die neue Dorfmitte in Leiberstung eingeweiht. Begleitet wurde die Eröffnung durch die Jugendkapelle des Musikvereines Sinzheim und das Kinderballett des FJR Leiberstung.

Gleichzeitig feierte der Dorfladen seinen Geburtstag. Seit 16 Jahren versorgt er die Menschen in Leiberstung. Während anderswo im Dorf Bäcker und Metzger fehlen und nur die Fahrt zum Supermarkt bleibt, kann in Leiberstung seit 2009 im Dorfladen eingekauft werden. Getragen von einer Genossenschaft mit über 200 Mitgliedern und einem beeindruckenden ehren-amtlichen Engagement ist er eine feste Institution und arbeitet mit vielen regionalen Anbietern zusammen. Der Laden ist viel mehr als nur eine Einkaufsmöglichkeit, sondern ein sozialer Treffpunkt. Es wurde

bei der tollen Feier wieder deutlich, was die Leiberstunger an ihrem Dorfladen haben. Beeindruckt hat mich das Herzblut, mit dem die Beteiligten sich täglich für und im Dorfladen engagieren. Ein wirklich vorbildliches Beispiel für alle Dorfläden bei uns in Baden-Württemberg!



© Behrens

### Einweihung des sanierten Schlachthofs Bühl

Tierwohl ist mir ein großes Anliegen. Neben der artgerechten Tierhaltung auf den Höfen und Weiden in der Region ist es auch wichtig, tierwohlgerechtes Schlachten zu gewährleisten. Dezentral gelegene Schlachthöfe sorgen für kurze Transportwege. Der Schlachthof Bühl ist deshalb ein wichtiger Baustein für die regionale und biologische Landwirtschaft. Drei Jahre lang wurde er mit Unterstützung des Landkreises, der Stadt und des Landes umgebaut und modernisiert. Gemeinsam mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL nahm ich an der Eröffnungsfeier teil.

Der modernisierte Schlachthof stellt tierwohlgerechte Abläufe sicher und ist ein wichtiger Standort für die regionale Fleischproduktion. Ein Großteil der Erzeugnisse geht in die regionale

Verarbeitung und in den regionalen Handel. Wo anderswo Schlachthöfe geschlossen werden, bin ich stolz, dass hier in Bühl der Weg der Zukunft beschritten wird. Dies ist ein gutes Beispiel nicht nur für die Region, sondern für ganz Baden-Württemberg.

Vielen Dank den Akteuren, dass sie dies ermöglicht haben!



© Buchhandlung Eulennest

## Buchhandlung Eulennest gewinnt „LeseEule“ in Gold

Fast jede und jeder kennt die Buchhandlung Eulennest in Baden-Baden. Doch die Buchhandlung bietet nicht nur Lesestoff für Erwachsene. Auch die breite Auswahl für Kinder und Jugendliche ist toll. Es gibt auch ein großes Angebot an Formaten wie Book-Slams, Kinderbuch-Matineen oder Bücher-Castings, um möglichst viele Zugänge zu Geschichten und Büchern zu schaffen. Buchhändlerin Tanja Eger engagiert sich zusätzlich durch Schulungen und Vorträge für die Leseförderung. Hier ist die Liebe und die Begeisterung für das Lesen und die Literatur spürbar!



© Behrens

## 30 Jahre Sozialarbeit in Hügelsheim

Ein besonderes Jubiläum, an dem ich sehr gerne teilgenommen habe: Seit 30 Jahren wird in Hügelsheim Sozialarbeit geleistet. Damit gehört die Gemeinde zu den Vorreitern bei uns in der Region.

Im Spargeldorf leben Menschen aus 60 verschiedenen Nationen. Mit dem Zuzug zahlreicher Spätaussiedler und nach dem Abzug der Kanadier stand der Ort in den 90er Jahren vor großen Herausforderungen. Durch die kontinuierliche Sozial- und Schulsozialarbeit vor Ort und in den Schulen konnten viele Herausforderungen bewältigt und die Menschen zusammengebracht werden. Denn es braucht Ansprechpartner im Alltag, die vermitteln und Lösungen für große und kleine Fragen finden. Ziel war die Integration,

insbesondere auch die Stärkung des Zusammenhalts und der Gemeinschaft in Hügelsheim. Bei der Feier zeigte sich, dass dies eine laufende Aufgabe ist – denn ohne Sozialarbeit werden Bedürfnisse und Probleme spät erkannt.

Bei der Feier wurde die Arbeit untermauert durch Ausstellungen zu Aktivitäten und Familiengeschichten, untermalt auch durch die Tanzgruppe.

Ich bin beeindruckt, was hier geleistet wird – der unschätzbare Wert der Sozialarbeit zeigt sich jeden Tag. Mein Glückwunsch und mein Dank geht an das engagierte Team um Angelika Schlageter, Jessica Hillert und Magdalena Frietsch.

## Land und Landtag



© Landwirtschaftsministerium

### **Bioökonomie in der Region Grand Est**

Großartige Beispiele für regionale, bioökonomische Wirtschaftskreisläufe erlebten wir bei unseren europäischen Nachbarn. Seit den 90er Jahren pflegt Baden-Württemberg eine enge Zusammenarbeit mit der Partnerregion Grand Est. Ein gemeinsames Ziel ist die Förderung der Bioökonomie links und rechts des Rheins. Auf der Delegationsreise mit MLR-Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL tauschten wir uns nun mit Expert\*innen von Forschungseinrichtungen, mit politischen Vertreter\*innen und Produzenten nachhaltiger Stoffe aus. Akteure der dortigen Bioökonomie stellten uns ihre Methoden und Erfolge vor.

In Épinal lag der Schwerpunkt der Gespräche auf der Nutzung regionaler Hölzer. Grand Est hat ähnlich große Holzvorräte wie Baden-Württemberg, aber bereits jetzt einen höheren Laubholzanteil in der Nutzung. Dem Thema Bioökonomie widmen sich die Nationale Hochschule für Holztechnik und Holzindustrie ENSTIB, das Technologietransferzentrum CRITT BOIS und das XyloLab für Holzanwendungen. Im Eco-Park Épinal, einem großen Gewerbegebiet mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, schauten wir uns die Herstellung von Dämmplatten auf Holzbasis an.

In Troyes lag der Fokus auf dem Thema Nutzhanf. Ein Highlight war der Besuch der landwirtschaftlichen Genossenschaft La Chanvrière, die die komplette Wertschöpfungskette von der Produktion bis zur Verarbeitung abdeckt. Und dies in richtig großem Maßstab. Die Anbaufläche in Grand Est beträgt 12.500 ha, in ganz Europa sind es 58.250 ha. Ein ermutigendes Beispiel – und die Landwirt\*innen sind die treibende Kraft.

Der weitere Austausch fand im Kompetenz- und Innovations-Hubs Pôle européen du chanvre und im Technologietransferzentrum Fibres Recherche Développement (FRD) Codem statt. Abgerundet wurde der Besuch durch praktische Beispiele des Bauens und Dämmens mit Hanfprodukten.

Ich hoffe, wir schaffen es in Baden-Württemberg, ähnliche Wertschöpfungsketten aufzubauen. Eine Zusammenarbeit mit den Einrichtungen in Grand Est lohnt sich sicher.



© Glenn Carstens-Peters

## „XXL-Landtag“ – Erläuterungen zur Größe und Wahlrechtsreform

Die Drohung eines angeblichen „XXL-Landtags“, einer notwendigen Verkleinerung der Mandate durch Halbierung der Wahlkreise und einem entsprechenden „Volksbegehren“ wabert durch die baden-württembergische Luft. Maßgeblich beteiligt ist die FDP, die sich dadurch einen Profilgewinn erhofft.

Es wird ja behauptet, der Landtag könnte aufgrund der letzten Wahlrechtsreform auf 200 Abgeordnete anwachsen und entsprechende Mehrkosten entstehen. Ich bin ehrlich gesagt schockiert, wie einfach es ist so etwas zu behaupten und in den sozialen Medien zu teilen. Und selbst kritische Menschen glauben diese Aussagen ungeprüft.

Deshalb möchte ich folgende Fakten benennen:

1. Die Änderung des Landtagswahlrechts hat zunächst keinen Einfluss auf die Größe des Landtags. Ein potentieller Effekt der eher zu weniger Mandaten führt, ist der entfallende Ausgleich zwischen den Regierungsbezirken.
2. Eine Vergrößerung des Landtages ist ausschließlich durch eine große Divergenz zwischen vielen Direktmandaten und dem im Verhältnis niedrigen Prozentergebnis einer Partei möglich.
3. Mein Kollege Dr. Markus Rösler stellte auf Basisdaten des statistischen Landesamtes Berechnungen an. Mit den Ergebnissen der Jahre 2016 und 2021 errechnete er verschiedene Szenarien. Ergebnis: Die Zahl der Mandate bleibt erhalten oder sinkt sogar.
4. Mit der Umfrage von Dezember 2024 kam ich nach eigener Berechnung auf 133 statt aktuell 154 Mandate (Grüne 22%, CDU 33% = 53 Direktmandate). Auch die aktuellen Umfragen deuten in eine ähnliche Richtung.
5. 200 Sitze sind auf Basis der aktuellen Umfrage selbst dann nicht möglich, wenn die CDU alle Direktmandate gewinnen würde.

Wir sehen also: Es werden rein unseriöse Fake-Mythen verbreitet!



© Behrens

## Besuch im Nationalpark Schwarzwald

Im gemeinsamen Termin mit dem AK Bildung im Nationalpark Schwarzwald ging es um Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Wirklich beeindruckend, wie umfangreich das Angebot für Kinder und Jugendliche im Bildungsbereich Natur ist. Viele verschiedene Akteure wirken hieran mit.

Im Herbst werden wir hoffentlich im Landtag ein neues Gesetz beschließen und damit zum 1. Januar 2026 den Nationalpark Schwarzwald um 1.500 auf 11.500 Hektar vergrößern. Die beiden jetzigen Areale des Nationalparks werden damit zu einem großen Ganzen verbunden. Eine runde Sache! Ich freue mich darauf!



## Frauengemeinschaft Weitenung zu Gast im Landtag

Wie kommen Gesetze im Land zustande? Warum schauen so viele Abgeordnete im Plenarsaal auf ihr Handy? Nach welchem Muster laufen die Debatten im Plenum, den Ausschüssen und den einzelnen Fraktionen ab? Wie findet die fachliche Zuordnung in die jeweiligen Ausschüsse statt? Wann treten beschlossene Gesetze in Kraft?



© Behrens

Dies waren nur einige der Fragen die meiner Kollegin Martina Braun MdL und mir von den Besucherinnen der Frauengemeinschaft Weitenung aus meinem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl gestellt wurden.

Zuvor hatte die Frauengemeinschaft eine Einführung durch den Besucherdienst des

Landtags erhalten und anschließend die Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus verfolgt. Danke allen für den Besuch und die sehr positiven Rückmeldungen!



© Behrens

## 10 Jahre Holzenergie-Tagung an der Hochschule Rottenburg

Seit 2015 findet jährlich in Rottenburg die Holzenergie-Tagung statt. Ausgerichtet vom Holzenergie-Fachverband BW, der Plattform Erneuerbare Energien BW und der Hochschule Rottenburg.

Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, selbst Forstwissenschaftler, plädierte dafür, alle zur Verfügung stehenden Erneuerbaren Energien, eben auch Holz, zu nutzen. Hochwertiges Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung soll in erster Linie für die stoffliche Nutzung eingesetzt werden. In der Kaskade folgt dann die energetische Nutzung von Reststoffen der Verarbeitung und Durchforstung. Derzeit wäre sogar eine Nutzungssteigerung möglich, so Prof. Dr. Artur

Petkau von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.

Der sich anschließende Vortrag von Johanna Eichermüller (ebenfalls Hochschule Rottenburg) widmete sich der weiteren Rohstoffnutzung der Asche, also Bioökonomie pur. Ergänzende Vorträge galten der Nutzung von Abwärme, neue Messtechniken zur Brennstoffqualität, digitale Energieleitplanung, Sommerlösungen für Wärmenetze und die Einbindung von Wasserstoff in die klimaneutrale Wärmeversorgung der Hochschule.

Von der Holzenergie-Tagung habe ich viel mitgenommen, vor allem aber auch meine Haltung zur Holznutzung bestätigt bekommen: Holz trägt nach seiner stofflichen Nutzung zur Wärmewende und zum Klimaschutz bei!



© Landtag von Baden-Württemberg

YouTube-Kanal abrufbar.

## Rede zur Zukunft der Biogasanlagen

Biogasanlagen in Baden-Württemberg sind bereits jetzt ein wichtiger Bestandteil der erneuerbaren Energieproduktion. Nun müssen wir auch die Wärme komplett nutzen, was heute noch nicht der Fall ist. Damit verstärken die Anlagen künftig ihren Beitrag zur Wärmewende. Zudem sollten Gärprodukte im bioökonomischen Sinne verstärkt verwendet werden.

Unsere Regierung unterstützt Betreiber beim Umbau und damit dem Fortbestand ihrer Biogasanlagen. Das ist sinnvoll und nützlich für Natur und Umwelt, für das Klima, für die Energiewirtschaft und auch für die Landwirtschaft. Wir sind auf einem guten Weg!

Die vollständige Rede ist [hier](#) auf meinem



© Behrens

## Besuch beim Bad Dürrheimer Mineralbrunnen

Im Rahmen unserer Klausur des AKs Ländlicher Raum in Villingen-Schwenningen, dem Wahlkreis von Martina Braun MdL, besuchten wir die Bad Dürrheimer Mineralbrunnen GmbH.

Uns interessierte besonders das Engagement des Unternehmens in den Bereichen Biodiversität, Landwirtschaft und PET-Recycling sowie das Qualitätssiegel „Bio-Mineralwasser“. Also konkret: Wie schützen wir unsere Böden und wie können wir unsere Wasserqualität erhalten?

Hat ein Hersteller das Bio-Mineralwasser-Siegel, so stammt das Wasser aus besonders reinen und streng überwachten Quellen. Die Konsument\*innen haben dadurch höchste Sicherheit vor Nitraten, Pestiziden und anderen menschengemachten

Gefährdungspotentialen. Die Quellen und auch die Umwelt werden besonders geschützt. Der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen verpackt seine Getränke außerdem umweltfreundlich und fördert die Umstellung zum grundwasser- und klimaschonenden Ökolandbau.

Gezeigt wurde uns auch, wie aus alten PET-Flaschen neue entstehen. Aktuell sind es 60% Mehrweg-Glasflaschen und 40% recycelte PET-Flaschen. Auch bei der CO<sub>2</sub>-Vermeidung und

-Reduktion ist das Unternehmen vorne dabei. Weiteres Highlight des Getränkeangebots ist die saisonal hergestellte Streuobstschorle mit Saft aus der Region.



© Behrens

### Verabschiedung von IHK- Präsident Wolfgang Grenke

Wolfgang Grenke, langjähriger Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, wurde feierlich in Baden-Baden verabschiedet. Er hat in seiner langjährigen Amtszeit eine wahre Ära geprägt, war immer ein starker Fürsprecher der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft sowie ein überzeugter Europäer. Den würdigen Abschluss seiner Tätigkeit bildete ein wahrlich großer Bahnhof aus Wirtschaft, IHK-Kollegen, Politik und Kultur.

Ich danke ihm sehr für sein großes, mit viel Herzblut betriebenes, ehrenamtliches Engagement, in dem er viele positive Impulse gesetzt hat!



© AK Ländlicher Raum

### Landesgartenschau in Freudenstadt

Es ist immer ein wenig Heimat für mich, in die Region Freudenstadt zu kommen, in der ich viele Jahre meiner Kindheit verbrachte.

Nach einer kurzen AK-Klausur in Baiersbronn tagte der Ausschuss „Ländlicher Raum“ im Kurhaus Freudenstadt, gefolgt vom traditionellen, gemeinsamen Rundgang über die Landesgartenschau.

Tal X 2025: Schwarzwald trifft Gartenschau auf 8 km Länge, so die offizielle Beschreibung. Mich hat besonders die Mischung aus gartengestalterischen Elementen kombiniert mit Anschauungsobjekten der historischen Talnutzung fasziniert, aber auch die räumliche Verbindung zwischen Baiersbronn und Freudenstadt, die durch die Gartenschau

hergestellt wird. Große Teile der Gartenschau bleiben den Menschen der Region übrigens dauerhaft erhalten. So im Sinne der Nachhaltigkeit haben die Schauen eine Zukunft.



© Behrens

## Sitzung des Oberrheinrates in Offenburg

In der Sitzung des Oberrheinrates in Offenburg ging es in Offenburg um invasive Pflanzenarten, grenzüberschreitende Medienpolitik sowie die klimatischen Veränderungen am Oberrhein. Themen die unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben mehr und mehr beeinflussen. Wichtig daher, so schnell wie möglich ins Handeln zu kommen, um unsere Region zu erhalten und an die neuen Herausforderungen anzupassen. Der gute grenzüberschreitende Zusammenhalt und die eindrucksvolle Zusammenarbeit im Oberrheinrat stimmen mich dabei positiv. Geleitet wurde die Sitzung von meinem Grünen Fraktionskollegen Bernd Mettenleiter MdL.

## Meine Kanäle auf Social Media:



[www.hans-peter-behrens.de](http://www.hans-peter-behrens.de)